

"Wir spüren es, dass Ihr in aller Traurigkeit sehr getröstet worden seid. Und wir wollten gern an eurem Trost noch mehr teilnehmen. Es ist so schwer, sich unter solchen Schlägen nicht zu verhärten und nicht zu verstocken. Und dann kommen so viele Gedanken und streiten miteinander: Hat Gott uns Menschen so wenig, so gar nicht nötig? Ist nicht doch ein schreckliches Gericht über unsere wohlgemeinten, ernstestwogenen Pläne gegangen? Liegt nicht die ganze Mission hier draussen auf der Wagschale des Todes? Aber dann müssten wir ja ganz anders jeden Tag unser Leben drangeben! Es gilt offenbar ernst bei Gott, mehr als wir meinten. Ernst gewiss im Sinne der Rettung; aber Lebensrettung, diese Lebensrettung ist eine ernste Sache, Vielleicht ist der Tod dieser Zwei nur das Vorzeichen grösserer Gerichte. Die beteiligten Gemeinden draussen bei Euch und daheim bei unseren Lieben haben jedenfalls nicht verstanden, wenn sie sich durch diese Zeichen nicht aufrütteln lassen. - Aber ich spreche töricht Wohl aufrütteln, aber zur Adventsfreude, dass der Herr kommt, dass es ihm ein Kleines ist, einen Knecht zu seiner Freude eingehen zu lassen in einem Zeitpunkt, wo uns dies eitel Traurigkeit zu sein dünkt. Schärer hat jedenfalls durchgestritten. Und der Unterschied zwischen der leidenden und der triumphierenden Gemeinde ist doch auch wieder nicht so gross. Er kommt und braucht offenbar noch weniger Menschen hier und noch mehr Menschen dort zu seinem Lobe. Lasst uns ihn also loben, solange wir es hier können, um es dann dort zu tun! - Weniger Menschen hier? Ach, möchten doch 10 für einen in die Lücke springen! Nur Heiden könnten hier abschreckende Zeichen, nur falsche Christen ein göttliches Nein anstelle eines göttlichen Nun erst recht! sehen. Gott hat die junge Dajakkirche und die Basler Mission nicht nur geschlagen, er hat sie auch geehrt: seiner besonderen Aufsicht und Züchtigung in besonderer Strenge und Liebe gewürdigt. Sehen wir das Kreuz denn nun nicht besser über Borneo? Und in welchem Zeichen sollten wir Borneo denn lieber sehen als in diesem! Das zu denken, hat mich schon bei der Nachricht von den Opfern der japanischen Zeit getröstet und gefreut. Paulus hat uns doch gelehrt, so zu denken, z.B. im Philipperbrief. Gott stärke euch, liebe Freunde".